



2023

Jahresbericht

LEADER

Oberinnviertel- Mattigtal

Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union

 Bundesministerium
Land- und Forstwirtschaft,
Regionen und Wasserwirtschaft

WIR leben Land
Gemeinsame Agrarpolitik Österreich

 LAND
OBERÖSTERREICH


Kofinanziert von der
Europäischen Union



Oberinnviertel
LEADERMattigtal 

dahoam aufbliau



Impressum:

LEADER Oberinnviertel-Mattigtal

Industriezeile 54

5280 Braunau am Inn

www.dahoamaufblian.at

Telefon: 07722/67350-8111

E-Mail: post@dahoamaufblian.at

Ausgabe: April 2024, Fotos: LEADER & www.pixabay.com

Vorwort des Obmannes

“

„In der Einheit liegt die Stärke, und in der Zusammenarbeit finden wir die Kraft, gemeinsam Großartiges zu vollbringen.“

Liebe Mitglieder und Freunde von
LEADER Oberinnviertel-Mattigtal,

es ist mir eine große Freude, nach fast genau einem Jahr im Amt als Obmann der LEADER-Region Oberinnviertel-Mattigtal einen kurzen Rückblick zu geben. Seit meinem Amtsantritt durfte ich zahlreiche „dahoam aufblian Schecks“ überreichen, die symbolisch für die Unterstützung unserer Region stehen. Es ist schön zu sehen, wie diese finanzielle Hilfe unkompliziert und direkt bei den Initiativen ankommt, die das Oberinnviertel-Mattigtal voranbringen.

LEADER ist für uns mehr als nur ein Förderprogramm – es ist eine Gemeinschaft, die dort unterstützt, wo es keine andere Hilfe gibt. In den vergangenen Monaten konnten wir bereits sieben Projekte bewilligen, die das Leben in unserer Region nachhaltig verbessern werden. Ob es um die Stärkung der regionalen Wirtschaft, den Ausbau der Infrastruktur oder den Schutz unserer Umwelt geht – LEADER ist zur Stelle.

Besonders erfreulich ist der erfolgreiche Start der neuen Förderperiode. Es wurde eine digitale Antragstellung eingeführt, die eine effiziente Bearbeitung der Projektanträge ermöglichen wird. Mein besonderer Dank gilt daher allen Projektträgern, die sich mit großem Engagement für die Entwicklung unseres Oberinnviertel-Mattigtals einsetzen. Ohne Ihre Ideen und Ihre Bereitschaft zur Umsetzung wäre dieser Erfolg nicht möglich.

Mit herzlichen Grüßen,



Bgm. Albert Troppmair
Obmann LEADER Oberinnviertel-Mattigtal

Vorstellung des Teams

Das Team von LEADER Oberinnviertel-Mattigtal besteht aus engagierten und erfahrenen Menschen, die sich für die nachhaltige Entwicklung der Region einsetzen.

An der Spitze steht der Geschäftsführer, der das Team koordiniert und die Projekte vorantreibt. Unterstützt wird er von einer Projektmanagerin, die sich um die Umsetzung der geförderten Projekte kümmert. Ein weiterer wichtiger Teil des Teams ist die Assistenz, die als Bindeglied zwischen den Akteurinnen und Akteuren vor Ort und der LEADER-verantwortlichen Landesstelle agiert.

„Gemeinsam setzen wir uns für eine positive Zukunft für die LEADER-Region Oberinnviertel-Mattigtal ein.“



Florian REITSAMMER
Geschäftsführer

Es ist schön zu sehen, wie die Menschen und Netzwerke wachsen, für Innovation sorgen und damit und im wahrsten Sinne des Wortes bei uns „dahoam aufblian“!



Ulrike KAPPACHER
Projektmanagerin

Durch unsere PR-Aktionen kommen viele verschiedene Menschen mit LEADER in Berührung. „Durch's redn kemman d'Leit z'samm“ - so funktioniert die Verankerung in der Bevölkerung am besten.



Simone REDEMANN
Assistenz

LEADER verbindet Menschen und ihre Ideen. LEADER unterstützt wertvolle Projekte, die unser aller Leben und unsere gemeinsame Zukunft ein Stück besser machen. Ich bin ein Teil davon!



Die Stärke eines Teams ist jedes einzelne Mitglied. Die Stärke jedes Einzelnen ist das Team.

A close-up photograph of several pink chrysanthemum flowers in various stages of bloom. The flowers are vibrant pink with green centers, and some are still in bud form. The background is a soft, out-of-focus green, suggesting a garden setting. The lighting is natural, highlighting the texture of the petals.

Statement von Geschäftsführer Florian Reitsammer

Es freut uns sehr, dass wir sehr gut in die neue Programmperiode gestartet sind und bereits sieben Projekte im Projektauswahlgremium bewilligt haben. Das LEADER-Programm wird nach wie sehr gut angenommen!

Im Bereich Wertschöpfung wollen wir die Arbeitsplätze in der Region sichern. Insbesondere sollen sektorenübergreifende Kooperationen entstehen, der Standort- und Wirtschaftsraum sowie der Tourismus gestärkt und neue Geschäftsfelder in der Landwirtschaft gefördert werden.

Im Themenbereich Klima haben wir uns das Ziel gesetzt eine „klimafitte Region“ zu werden. Darum wird ein Schwerpunkt auf die Bereiche Klimaschutz und Klimawandelanpassung, Schutz und sorgsame Nutzung der natürlichen, regionalen Ressourcen sowie Biodiversität und Artenschutz gelegt. Ein weiteres Ziel ist die Mobilitätswende.

Die Förderung von Kultur, Bildung und die Unterstützung benachteiligter Bevölkerungsgruppen sowie die Gemeinschaft in der Region zu stärken, sind weiterhin wichtige Aspekte.

Ich bedanke mich bei Vorstand, Projektbeirat, Gemeinden, Förderwerberinnen und Förderwerbern sowie unserem LEADER- und KEM-Team für die hervorragende Zusammenarbeit!

Wir helfen gerne bei der Projektberatung, Projektabwicklung bis hin zum Zahlungsantrag. Sie erreichen uns im Büro in der Industriezeile 54 in 5280 Braunau am Inn unter der Telefonnummer 07722/67350-8111 oder per E-Mail unter post@dahoamaufblian.at.

Für weitere Infos klicken Sie bitte auf unsere Homepage www.dahoamaufblian.at oder folgen Sie uns auf Facebook „dahoam aufblian im Oberinnviertel-Mattigtal - LEADER & KEM“.

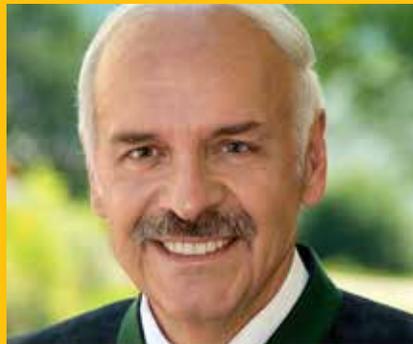
Vorstand

Der Vorstand von LEADER Oberinnviertel-Mattigtal setzt sich aus neun Personen zusammen, die als Vertreterinnen und Vertreter der 37 Mitgliedsgemeinden die strategischen Entscheidungen der LEADER-Region treffen.

Der Obmann führt die Sitzungen und vertritt die Region nach außen. Die weiteren Vorstandsmitglieder bringen ihr Fachwissen und ihre Erfahrung in den verschiedensten Bereichen ein. Gemeinsam mit dem Fachbeirat entwickeln sie die Ziele und Leitlinien der LEADER-Region Oberinnviertel-Mattigtal und entscheiden über die Vergabe von Fördergeldern an innovative Projekte, die zur nachhaltigen Entwicklung der Region beitragen.



Obmann
Bgm. Albert TROPFMAIR



Obmann-Stellvertreter
Friedrich SCHWARZENHOFER



Finanzreferent
Bgm. Valentin DAVID



Schriftführerin
LAbg. Gabriele KNAUSEDER, MSc



Vorstand
Bgm. Manfred EMERSBERGER



Vorstand
Bgm.ⁱⁿ Daniela PROBST



Vorstand
Bgm. Gerhard HOLZNER



Vorstand
Georg SPORER



Vorstand
Bgm. Josef ZECHMEISTER

Aufgaben

Der Vorstand von LEADER Oberinnviertel-Mattigtal hat die wichtige Aufgabe, die strategischen Entscheidungen für die Region zu treffen. Dazu gehört die Entwicklung der Ziele und Leitlinien, die Vergabe von Fördergeldern an innovative Projekte sowie die Koordination der Zusammenarbeit mit anderen Akteurinnen und Akteuren in der Region.

Der Vorstand trifft sich regelmäßig zu Sitzungen, um über wichtige Themen zu beraten und Entscheidungen zu treffen. Dabei werden auch die eingereichten Projekte besprochen und gemeinsam mit dem Projektbeirat bewertet. Der Projektbeirat besteht aus Expertinnen und Experten aus verschiedenen Bereichen wie Wirtschaft, Umwelt, Kultur und Bildung. Gemeinsam entscheiden sie nach einem Kriterienkatalog, welche Projekte gefördert werden und welche nicht. Die Erstgespräche finden immer mit dem Geschäftsführer statt und die zukünftigen Projektträger stellen ihre Projekte persönlich dem Gremium vor.

Einmal im Jahr findet die Vollversammlung statt, bei der alle Mitgliedsgemeinden und Vertreter aus der Zivilgesellschaft anwesend sind. Dort werden die Ergebnisse des Vorjahres präsentiert, die Ziele für das kommende Jahr vorgestellt und über wichtige Entscheidungen abgestimmt. Alle 3 Jahre findet die Neuwahl des Vorstandes statt.

Zusätzlich unterstützt der Vorstand auch den Verein von LEADER Oberinnviertel-Mattigtal bei der Umsetzung seiner Aufgaben und sorgt für eine enge Zusammenarbeit mit anderen LEADER-Regionen in Österreich und Europa.



“

Wenn alle zusammen nach vorne schauen, kommt der Erfolg von selbst.”

Henry Ford

Aufgaben

Der Projektbeirat von LEADER Oberinnviertel-Mattigtal spielt eine wichtige Rolle bei der Umsetzung der Lokalen Entwicklungsstrategie (LES) und bildet gemeinsam mit dem Vorstand das Projektauswahlgremium. Zu seinen Aufgaben gehört die Auswahl der Projekte, die am besten zur LES passen und in den Sparten Wertschöpfung, Gemeinwohl, natürliche Ressourcen und kulturelles Erbe und dem neuen Aktionsfeld Klimaschutz und Klimawandelanpassung angesiedelt sind. Dabei berücksichtigt der Projektbeirat die Bedürfnisse der Bevölkerung und die Ziele der Strategie.



“

“Gehe ich vor dir, dann weiß ich nicht, ob ich dich auf den richtigen Weg bringe.

Gehst du vor mir, dann weiß ich nicht, ob du mich auf den richtigen Weg bringst.

Gehe ich neben dir, werden wir gemeinsam den richtigen Weg finden.”

Afrikanisches Sprichwort

Unsere Fachbeiräte sind Expertinnen und Experten in ihren Fachgebieten.

Jeder Projektgenehmigung geht ein Fachbeiratsgespräch voraus. Dabei werden Ratschläge für die Projektträgerinnen und Projektträger gesammelt in Hinblick auf die fachliche Qualität, den Nutzen für die Region, die Finanzen und Tipps für Vernetzung mit Gleichgesinnten.

Der Projektbeirat von LEADER Oberinnviertel-Mattigtal trägt maßgeblich dazu bei, dass die Region langfristig erfolgreich und nachhaltig entwickelt wird.

Eine weitere wichtige Aufgabe des Projektbeirats ist die Mitarbeit bei der Stärken-Schwächen-Analyse für die Region. Hier werden die Potenziale der Region sowie ihre Schwächen und Herausforderungen ermittelt. Auf dieser Basis können dann gezielt Maßnahmen entwickelt werden, um die Region weiterzuentwickeln.

Unser Projektbeirat spielt eine wichtige Rolle als Bindeglied zwischen den verschiedenen Akteuren und Institutionen.

Projektbeirat

Der Projektbeirat von LEADER Oberinnviertel-Mattigtal setzt sich aus 11 Vertreterinnen und Vertreter aus der Region zusammen. Ein ausgewogener Frauen- und Männeranteil ist bei LEADER sehr wichtig. Jede Projektbeirätin oder jeder Projektbeirat ist Expertin oder Experte auf ihrem oder seinem Fachgebiet, hat viel Erfahrung und trägt mit ihrem oder seinem Know-How zu einer guten Umsetzung für LEADER-Projekte bei.



Mag. Klaus Berer
WIRTSCHAFT



Dipl.-Ing. Josef Detzhofer
LANDWIRTSCHAFT



Katharina Fröhlich
ENERGIE & MOBILITÄT



Dipl.-Ing. (FH) Herbert Ibinger
BILDUNG



Robert Ortner
KULTUR & KULTURELLE VIELFALT



AL Astrid Priller
DORFENTWICKLUNG



Gudrun Rögl
REGIONALE PRODUKTE



Dipl.-Ing.ⁱⁿ Christina Schümann
NATUR



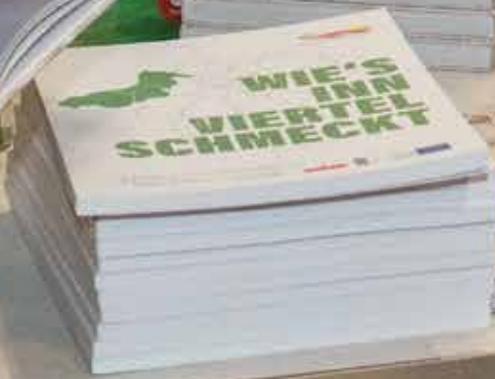
Mag.^a Angela Senzenberger
SOZIALES



Andrea Stöckl
TOURISMUS



Christoph Wimmer
JUGEND



KOCHBUCH

Wie's Innviertel schmeckt

“

Kochen ist mehr als nur die Zubereitung von Nahrungsmitteln – es ist eine Reise, die uns neue Geschmackswelten eröffnet und uns mit Freude und Genuss erfüllt.

In der Küche finden wir nicht nur Nahrung für unseren Körper, sondern auch Nahrung für unsere Seele.“

„Die Rezepte spiegeln die Leidenschaft und das Engagement unserer über 50 Mitgliedsbetriebe wider, die sich der Bewahrung und Bereicherung unserer kulinarischen Kultur widmen. Sie sind nicht nur eine Anleitung zum Kochen, sondern erzählen auch Geschichten, die von Generation zu Generation weitergegeben werden“, so Alois Selker, Obmann des Vereins Wie's Innviertel schmeckt.

Das Team von „Wie's Innviertel schmeckt“ engagiert sich seit vielen Jahren, den Direktvermarktern aus dem Innviertel eine Möglichkeit zu bieten, gemeinsam die Bedeutung von regionalen Lebensmitteln hervorzuheben und diese durch viele Initiativen der Bevölkerung zugänglich zu machen.

Für das neue Kochbuch wurden mit viel Liebe zum Detail die besten Rezepte ausgewählt und für Sie zusammengestellt. Ob deftige Hausmannskost, feine Mehlspeisen oder erfrischende Getränke – „Wie's Innviertel schmeckt“ bietet für jeden Geschmack und Anlass das passende Gericht.

Lassen Sie sich inspirieren, kochen Sie nach Herzenslust und genießen Sie die unverwechselbaren Geschmackserlebnisse unseres Innviertels.

Kontakt:

Verein „Wie's Innviertel schmeckt“
4771 Sigharting, Grub 5
07766/41124
info@wiesinnviertelschmeckt.at
www.wiesinnviertelschmeckt.at



3x1 MINUTE

für die Landwirtschaft

“

Regionalität ist trendy!

Mit kurzen Videos über regionale Lebensmittel, Landschaftspflege und Bioenergie begibt sich der Zuseher gemeinsam mit Familie Binder auf-Entdeckungstour!“

Teile die Clips auf Youtube, Insta und Co!



Regionalität ist „in“!

Die Attraktivität und Besonderheit liegt in der Regionalität, das ist es, was den besonderen Charme dieser Produktion „3x1 Minute für die Landwirtschaft“ ausmacht.

Eine kleine Projektgruppe rund um Claudia Knieger aus Franking hat sich zusammengefunden, um mit kurzen Videos die Vielseitigkeit der regionalen Landwirtschaft vor den Vorhang zu holen – getreu dem Motto „dahoam aufblian“.

Leistungen der Landwirtschaft sichtbar machen mit 1 minütigen Clips zu den Themen „Regionale Lebensmittel“, „Landschaftspflege“ und „Bioenergie“.

Reinhold Klika, der die Videos produziert hat, geht mit Familie Binder aus Uttendorf auf Entdeckungstour - nämlich dorthin, wo die Lebensmittel oder die Energie produziert wird - zu unseren Landwirten!

Die Zuschauer begleiten die sympathische Familie auf ihren Wegen durch unsere Region.

Youtube, Insta und Co – teilen erwünscht! Um eine möglichst große Reichweite der kurzen Spots zur regionalen Landwirtschaft zu erzielen, werden sie über Social-Media-Kanäle verbreitet.

<https://dahoamaufblian.at/3-x-1-minute-fuer-die-regionale-landwirtschaft/>

Kontakt:

ARGE Herkunft & Regionalität
Claudia Knieger
Buch 10, 5131 Franking
0664/26 17 252
claudia.knieger@gmail.com



dahyam aufbliau

rinnvierte
Mattigta

vierte
280 Bra
MAMMA

BERUFSAUSBILDUNG

im Dialog

“

Wo will ich hin? - im LEADER-Büro gibt es eine neue Broschüre, die alle Möglichkeiten zur Berufsorientierung in unserer Region zusammenfasst.“

Junge Leute inspirieren als Vorbilder andere Schülerinnen und Schüler!



Dank der engagierten Zusammenarbeit der Projektpartner:innen ist eine interdisziplinäre Plattform für Berufsorientierung entstanden.

Unter der Leitung von Dr. Edith Konrad wurde die Überblicksbroschüre „Wo will ich hin?“ erstellt und ein Role-Model-Pool aufgebaut. Durch den intensiven Austausch zur Verbesserung von Transparenz und Zusammenarbeit aller Beteiligten am Übergang von der Schule in die Arbeitswelt oder weiterführende Schulen sind Synergien und Kooperationen entstanden, die in jedem Fall nachhaltig bestehen werden.

Im Rahmen des Projektes wurde systemübergreifend zusammengearbeitet, ein gemeinsamer regionaler Wissensaufbau erreicht, Synergien genutzt und Kompetenzen gebündelt sowie Kooperationen initiiert. Darüber hinaus ist ein Ideen-Pool entstanden, der Inspiration für alle Projektpartner:innen und Netzwerkpartner:innen zur Weiterarbeit ist.

Die Rückmeldungen zu Auftritten der Role-Models haben gezeigt, dass es sinnvoll und wirksam ist, wenn junge, erfolgreiche Menschen über ihren Werdegang und Erfahrungen vor Ort in Schulen berichten und dadurch junge Menschen inspirieren, ähnliche Wege zu gehen.

Kontakt:

LEADER Oberinnviertel-Mattigtal
Industriezeile 54, 5280 Braunau am Inn
07722/67350-8111
post@dahoamaufblian.at
www.dahoamaufblian.at



BODENKOFFER

Preisverleihung Klimaschutzministerium

“

Wir sind stolz darauf, dass der Bodenkoffer nicht nur lokal, sondern auch europaweit positive Auswirkungen auf die Bodengesundheit hat.“



Unser Bodenkoffer wurde vom Klimaschutzministerium mit dem Erdreich-Preis 2023 ausgezeichnet.

Die Ehrung erfolgte durch die österreichische Klimaschutzministerin Leonore Gewessler, die das Bodenkoffer-Team persönlich für seine hervorragenden Leistungen in der Kategorie Bodengesundheit ehrte.

Das Team hinter dem erfolgreichen Bodenkoffer-Projekt besteht aus dem Initiator BR Ferdinand Tiefnig, dem renommierten Bodenforscher DI Hermann Pennwieser, dem anerkannten Sachverständigen Norbert Ecker, der Expertin für Boden- und Wasserschutz DIⁱⁿ Elisabeth Murauer und der Projektleiterin Dipl.-Päd. Ulrike Kappacher von LEADER Oberinnviertel-Mattigtal.

Ehrenobmann BR Ferdinand Tiefnig äußerte sich erfreut über die Auszeichnung: „Der Erdreich-Preis ist eine Bestätigung für die harte Arbeit und das Engagement unseres Teams. Wir sind stolz darauf, dass der Bodenkoffer nicht nur lokal, sondern auch europaweit positive Auswirkungen auf die Bodengesundheit hat.“

Kontakt:

LEADER Oberinnviertel-Mattigtal
Industriezeile 54, 5280 Braunau am Inn
07722/67350-8111
info@bodenkoffer.at
www.bodenkoffer.at



BOGENSPORT

Hochburg-Ach

“

Das Tolle am Bogenschießen ist, dass man draußen in der Natur ist und so hundertprozentig abschalten kann“, erzählt Markus Radauer, Obmann des BSV Seehof.



Auf fünf Hektar auf der Pirsch!

Am alten Seehofgelände in Hochburg-Ach wurden auf einer Fläche von fünf Hektar 28 Stationen errichtet, wo 3D-Tierattrappen aus Schaumstoff in Lebensgröße auf die Schützen warten.

„Die Stationen sind ähnlich wie beim Mini-golf aufgebaut: Es gibt unterschiedliche Abschusspflöcke und Entfernungen, sowie diverse Tiergruppen. Der Weg verläuft als Einbahnstraße. Das Schöne am Bogensport ist, dass auch der Laie schnell ein Erfolgserlebnis haben kann“, betont Radauer.

Kinder sind in Begleitung eines Erwachsenen willkommen. Nach einer Einweisung und Einführung wird von einem der drei Übungsleiter der Ablauf erklärt. Eine Tageskarte ist für 15 Euro erhältlich.

Der BSV Seehof Hochburg-Ach bietet ein umfassendes Trainingsangebot bis hin zum Wettkampfsport.

In dem Verein werden auch langfristige Aktivitäten zur Förderung der Gemeinschaft und des Umweltschutzes umgesetzt. Dazu gehören die Förderung der Kinder- und Jugendarbeit, Exkursionen für Schulen, Teambuilding-Events für Unternehmen sowie Maßnahmen zum Schutz der Natur.

Kontakt:

3D Bogenparcours Hochburg-Ach
Grünhilling 19, 5122 Hochburg-Ach
0650/9673311
obmann@seehofclub3d.at
www.seehofclub3d.at



Münninger Backhäusl ren. 2021



BACKHÄUSL

Haschhof - Mining

“

Altes bäuerliches Wissen, wie „kalt räuchern“ und Brot selber backen kann nun an örtliche Vereine und Schulkinder weiter gegeben werden - das Backhäusl steht der Bevölkerung kostenlos zur Verfügung!“

Seit drei Jahrzehnten ist der Haschhof ein gern genützter Veranstaltungsort für die Bewohner von Mining. Ganz in der Nähe befindet sich ein altes, renovierungsbedürftiges Backhaus, das im Rahmen des Projektes „Haschhof Backhäusl“ wieder in Stand gesetzt und durch regelmäßige gemeinsame Aktivitäten wieder belebt wurde.

Die Reaktivierung ermöglicht es, altes bäuerliches Wissen weiterzugeben, wie etwa das „kalt räuchern“, das eine Woche lang praktiziert wird, um hochwertiges Geselchtes herzustellen, Dörren und Lagerung von Obst im dazugehörigen Obstkeller.

Das Backhäusl steht der Bevölkerung kostenlos zur Verfügung und bietet Raum für Brotbackkurse, auch im Rahmen von Schulveranstaltungen.

Es werden regelmäßige Brotbacktage sowie Kurse für örtliche Vereine organisiert.

Das Interesse an diesen alten Traditionen ist groß. Der Backofen wird auch bei den Veranstaltungen am Haschhof genutzt, darunter der jährliche Kirtag, Siedlungsfeste und Zechentreffen, bei denen das „Haschbrot“ gebacken und verköstigt werden kann.

Kontakt:

Hasiweder Günter und Adelheid
Hofmark 9, 4962 Mining
0676/821240201



ROADHOUSE MUSIC

Hochburg-Ach

“

Ein großes Ziel ist es, Menschen durch Musik, Tradition und Gemeinschaft zu vereinen.

Das Roadhouse soll ein Ort der Freude, der Unterstützung und der kulturellen Vielfalt sein“

Roadhouse Music Store & Roadhouse Valley

Mit dem Roadhouse Music Store ist ein neuer Ort zur musikalischen Fortbildung, insbesondere in Bezug auf Tontechnik entstanden. Hier werden hochwertige Aufnahme Räume für Home Recording und Live Recording angeboten.

Das Projekt verbindet die Bereiche Musik und Natur. Die Werte von Gemeinschaft, Tradition und Handwerkskunst werden in den Vordergrund gerückt und insbesondere junge Musiker werden gefördert und ermutigt, ein tieferes Verständnis für ihre Instrumente zu entwickeln.

Der Bauernhof „Meister Sölde“ bildet das Herzstück des Vorhabens. Neben dem Musikgeschäft dienen die Räumlichkeiten als Aufnahmestudio, Unterrichts- und Veranstaltungsräume. Um Wartezeiten in überfüllten Musikschulen zu reduzieren und den Zugang zur Musik zu erleichtern werden dort Projektstage für Schüler, Seminare und Kurse angeboten. Außerdem stehen Wald- und Grünlandflächen für pädagogische Zwecke sowie für Ausbildungen im Forstbereich zur Verfügung.

Kontakt:

Robert Schoblocher
Sengstatt 6, 5122 Hochburg/Ach
07727/34967
info@road-house.at
www.roadhousemusicstore.com



Foto: Oberösterreich Tourismus/S'INNVIERTTEL Tourismus/Tom Son

FRAUENSTEIN

neues Leben in alten Mauern

“

Die Vergangenheit ist nicht nur ein Rückblick, sondern ein lebendiger Teil unserer Gegenwart.

Durch das Verständnis und die Wertschätzung unserer Geschichte formen wir die Zukunft unserer Gemeinschaft.“

Im Rahmen des Begleitprogramms der Landesausstellung 2012 wurden bereits faszinierende Projekte wie der Film „Flucht durch den unterirdischen Gang“ im Salzstadel der Burg Frauenstein realisiert. Nun wurden die Beamer erneuert, ein Folder, der auf Natur, Kultur und Gastlichkeit hinweist sowie eine Broschüre, die einen kurzen historischen Abriss liefert, entwickelt.

Das sogenannte „Kanzlerzimmer“ bietet nun neuen Raum für Ausstellungen. Mit den Themen Reinheitsgebot für Bier, Perspektivenwechsel in der Geschichtsbetrachtung sowie die Beziehungen zwischen Mining und Ering wird eine breite thematische Vielfalt angeboten. Zudem wurde der „Mininger Schlösserweg“ wieder neu belebt.

Mit dem Projekt wird das historische Ensemble erhalten, der sanfte Tourismus gefördert und die enge Verflechtung zwischen Mining und dem Naturium Ering betont.

Die Veranstaltungen tragen dazu bei, das kulturelle Erbe von Mining zu bewahren. Die Ausstellungen und Erneuerungen informieren nicht nur, sondern regen auch zum Nachdenken an und rückt Mining als wichtige 3-Schlösser-Gemeinde stärker ins Bewusstsein.

Kontakt:

ARGE „Lebendiges Frauenstein“
Obfrau Adelheid Schwendtner
Hofmark 19, 4962 Mining
0664/73696473
adelheid.schwendtner@gmail.com



IK

KUNST & KULTUR

im Innviertel

“

Kulturmenschen aus dem Innviertel unterhalten sich in spannenden Konstellationen über ihre Welt.“

Einfach mal Reinhören!



Was fürs Ohr?

Podcasts zu Kunst und Kultur im Innviertel

Vereine, Kulturinitiativen, Chöre, Orchester, Theatergruppen, Künstler:innen – die Kulturlandschaft im Innviertel ist vielfältig. Und es gibt sie mit Podcasts jetzt auch zum Hören: In zehn Folgen unterhalten sich Innviertler Kulturschaffende über ihre Welt.

Was verbindet einen Landlergeiger mit einem Jazzmusiker?

Wie bringt man die Jungen ins Theater oder in die Operette?

Wie schafft man den Spagat zwischen Erinnern und Bewahren und moderner Museumsarbeit?

Diese und andere spannende Themen behandeln die Podcasts der Initiative „Kunst & Kultur im Innviertel“. Erfrischend moderiert von Katharina Spanlang, plaudern regionale Akteur:innen jeweils knapp 20 Minuten lang. Die Podcasts sind Teil des LEADER-Projekts „Kunst & Kultur im Innviertel“:

Die hiesige Kunst- und Kulturlandschaft zählt mehr als 200 derartige Zusammenschlüsse. Nur wenige stehen miteinander im Austausch, auch die Fülle an Veranstaltungen ist mitunter etwas unübersichtlich. Das will das Projekt ändern.

<https://www.innviertel.at/podcast>

Kontakt:

Initiative Lebensraum Innviertel
Dr. Thomas Senn Straße 10, 4910 Ried i.l.
07752/21118
office@innviertel.at
www.innviertel.at



BLUMEN & BIENEN

im Oberinnviertel-Mattigtal

“

Die Nachfrage nach der fachgerechten Anlage von Blumenwiesen ist nach wie vor sehr hoch.

Der Bienenlehrpfad in Franking erfreut sich großer Beliebtheit und wird sehr gut von den Gästen und der Bevölkerung angenommen.“

Das Thema Biodiversität wird in der LEADER-Region ganz hoch geschrieben.

Nachdem das Projekt „Bewusstseinsbildung Biodiversität“ für reges Interesse bei den Gemeinden und der Bevölkerung sorgte, konnten mit dem Projekt „Biodiversität für Groß und Klein“ die Workshops zur fachgerechten Anlage von Blühflächen und Blumenwiesen auch auf Schulen und Schulkinder ausgeweitet werden.

Die Freude über Blumenwiesen ist groß. Es freuen sich nicht nur die Menschen, sondern auch die vielen Insekten und Lebewesen, welche die naturnah gestalteten Flächen als ihren Lebensraum annehmen und zu diesen gehören auch die Bienen.

Beim Pimperlhof in der Gemeinde Franking ist ein sehenswerter Bienenlehrpfad entstanden, der eine authentische Naturvermittlung rund um das Thema Bienen ermöglicht. Der Pfad ist mit einem Bienenstock-Schaukasten, Infotafeln über Honig- und Wildbienen sowie interaktiven Elementen ausgestattet sein. Dieses Projekt hebt die Bedeutung von Biodiversität und Artenschutz hervor und schafft eine einzigartige Lernumgebung für Besucher:innen.

Kontakt:

LEADER Oberinnviertel-Mattigtal
Projektverantwortlich: Tamara Herndl
Eisengöring 33, 5131 Franking
0664/1452909
tamara.herndl@gmail.com

Mit Start der Umsetzungsphase freuen wir uns bei der Initiierung, Koordination und Umsetzung diverser Projekte proaktiv den Gemeinden zur Seite zu stehen sowie als Schnittstelle und Multiplikator zu fungieren und Teil der österreichweiten KEM-Familie zu sein! Ein herzliches Dankeschön für die bisherige gute Zusammenarbeit“

Die Klima- und Energie-Modellregion Klimazukunft Mattigtal blickt auf ein äußerst erfolgreiches Jahr 2023 zurück. Mit Gründung der KEM gelang es die Themenfelder aus den Bereichen des Klima- und Energiesektors regional aufzugreifen und in enger Zusammenarbeit mit den 17 Mitgliedsgemeinden zu bearbeiten. Das Hauptaugenmerk lag im vergangenen Jahr auf der Ausarbeitung des 184-seitigen regionalen Umsetzungskonzeptes inklusive der für 2024 und 2025 geplanten Maßnahmen, welches mit Ende des Jahres von Bundesseite positiv beurteilt und ohne Auflagen freigegeben wurde. Innerhalb kürzester Zeit konnten aufgrund der hervorragenden Zusammenarbeit mit den Mitgliedsgemeinden, den lokalen, regionalen sowie landes- und bundesweiten Akteuren aus den unterschiedlichsten Bereichen, die Grundvoraussetzungen für die Etablierung der KEM geschaffen werden. Es konnten bereits erste Projekte initiiert werden, wie beispielsweise der Ausbau der E-Ladeinfrastruktur, Wanderausstellung: Klima Kinder und die regionalen Fahrradchecks.

Kontakt:

KEM Klimazukunft Mattigtal
Dipl.-Ing. Fabian Caesar Wenger, M.Sc.
mattigtal@kem-om.at
Telefon: 0676/4638131
Dorfplatz 1, 5222 Munderfing
www.kem-om.at/Mattigtal





zukunft digital



„Unser gemeinsames Ziel ist es, nachhaltige Entwicklungen voranzutreiben, um die Lebensqualität in unserer Region langfristig zu verbessern.“

Mit dem Beginn der Konzeptphase Anfang 2023 legte die KEM Klimazukunft Oberinnviertel den Grundstein für eine nachhaltige Zukunft in der Region. In dieser Phase wurde das umfassende Umsetzungskonzept entwickelt, das mittlerweile erfolgreich von der Förderstelle genehmigt wurde und als Leitfaden für die kommenden zwei Jahre dient. Bereits erste Vorhaben wie der Ausbau einer regionalen E-Ladefraktur, die Konzeption der Wanderausstellung „Klima Kinder“ und die Organisation eines Repair Cafés wurden eingeleitet.

Angelika Wimmer, in ihrer Funktion als KEM-Managerin, nahm zudem an zahlreichen Netzwerktreffen teil und stand den Gemeinden und Bürger:innen beratend zur Seite und unterstützte sie aktiv bei der Planung, Initiierung und Umsetzung von Projekten.

Kontakt:
KEM Klimazukunft Oberinnviertel
Angelika Wimmer, BSc
oberinnviertel@kem-om.at
Telefon: 0676/5857389
Dorfplatz 1, 5222 Munderfing
www.kem-om.at/Oberinnviertel





Klima- und Energie-Modellregionen Oberinnviertel-Mattigtal

KEM

Wanderausstellung: Klima Kinder – Coole Köpfe gegen heiße Erde

Die KEM Klimazukunft Mattigtal und die KEM Klimazukunft Oberinnviertel haben im Rahmen des INTERREG-Projektes „Klima Kinder - Coole Köpfe gegen heiße Erde“

gemeinsam mit den grenzüberschreitenden Projektpartnern (Stadt Burghausen – Projekt LEAD, Landkreis Altötting und Landkreis Rottal-Inn) eine Wanderausstellung über den Klimawandel für Kinder im Volksschul- bzw. Grundschulalter entwickelt. Die Ausstellung soll jeder Volks- bzw. Grund-

schule in den jeweiligen Regionen der Projektpartner ab 2024 für rd. 1,5 Monate/Jahr zur Verfügung stehen und von Schule zu Schule wandern. Alle Beteiligten stehen bereits in den Startlöchern und freuen sich dieses erfolgreiche Format in den Regionen auszurollen und umzusetzen.

Start in unserer Region: April 2024



Kontakt:

KEM Klimazukunft Oberinnviertel
Angelika Wimmer BSc
oberinnviertel@kem-om.at

Telefon: 0676/5857389

KEM Klimazukunft Mattigtal

Dipl.-Ing. Fabian Caesar Wenger M.Sc.

mattigtal@kem-om.at

Telefon: 0676/4638131

Dorfplatz 1, 5222 Munderfing

www.kem-om.at

Mit der Ausstellung verankern wir den Klimaschutz an den Schulen & bauen Wissen und Knowhow bei den Kindern und dem Lehrpersonal auf. Dabei geht es generell um Fragen, wie: Was verstehen wir unter dem Klimawandel? Welche Auswirkungen wird er haben? Was können wir Grundschulkinder/Volkschulkinder tun, um ihn einzudämmen?“



Hallo! bin Ny

wirgemeins
und entdeck
Klima schüt
die Welt de
weitere Energie
das er macht
wird durch
erleben

vor
shs
och dar
e alles g
d erlebe

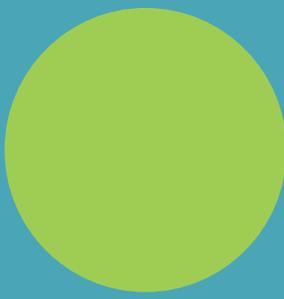
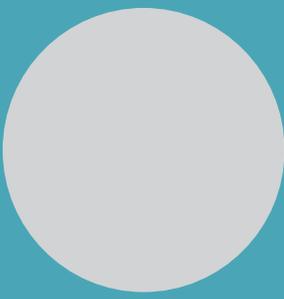
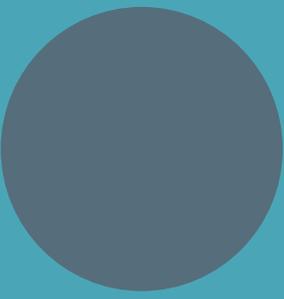
Menschheit
wandel?
ntwunde? Liv
tig am besten
anders und we
stweitem erohl

powered by

EUROPEAN UNION

Klimaschutz

Wir helfen gerne bei der Projektberatung, Projektabwicklung bis hin zum Zahlungsantrag. Sie erreichen uns im Büro in der Gemeinde Munderfing. Für weitere Infos klicken Sie bitte auf unsere Homepage www.kem-om.at oder folgen Sie uns auf Facebook „dahoaam aufblan im Oberinnviertel-Mattigtal - LEADER & KEM“;



Wir freuen uns auf die enge Zusammenarbeit!

Es ist uns ein Anliegen als Modellregionmanager die Mitgliedsgemeinden bei der Initiierung, Koordination und Umsetzung diverser Projekte aus den Bereichen Erneuerbare Energie, Energieeffizienz und Mobilität zu unterstützen und als Multiplikator zu fungieren.

Ein offenes Ohr für die Anliegen der Mitgliedsgemeinden zu haben, ist uns dabei besonders wichtig.



Vorstellung des Teams



Angelika Wimmer BSC
Model Region Managerin
[Oberinnviertel](#)

Zur Klimazukunft Oberinnviertel
gehören:

Eggelsberg, Feldkirchen bei
Mattighofen, Franking,
Geretsberg, Gilgenberg am
Weillhart, Haigermoos,
Handenberg, Hochburg-Ach,
Lengau, Lochen am See,
Moosdorf, Ostermething,
Paitng, Perwang am Graben-
see, Schwand im Innkreis, St.
Georgen am Fillmannsbach,
St. Pantaleon, St. Radegund,
Tarsdorf und Überackern.



DI Fabian Caesar Wenger MSc
Model Region Manager
[Mattigtal](#)

Zur Klimazukunft Mattigtal
gehören:

Auerbach, Braunau am Inn,
Burgkirchen, Helpfau-Utten-
dorf, Jeging, Kirchberg bei
Mattighofen, Mattighofen,
Mauerkirchen, Minging,
Moosbach, Munderfing,
Neukirchen an der Enknach,
Pfaffstätt, Pischelsdorf,
Schachen, St. Peter am Hart
und Weng im Innkreis.

Wir haben nur eine Erde, und es liegt in unserer Verantwortung, sie für zukünftige Generationen zu bewahren. Klimaschutz ist nicht nur eine Option, sondern eine moralische Pflicht.“

Vorwort des Obmannes

„Unser gemeinsames Ziel ist es, nachhaltige Entwicklungen voranzutreiben, um die Lebensqualität in unserer Region langfristig zu verbessern.“

“

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

unsere Region hat in diesen herausfordernden Zeiten im Bereich des Klima- und Energieschutzes die Zeichen der Zeit erkannt und im Rahmen des KEM-Förderprogrammes die Chancen genutzt sich als klimafreundlich und Energie-Modellregionen zu bewerben.

Als KEM-Regionen setzen wir gemeinsam ein Zeichen und ganz neue Maßstäbe im Bereich des Klima- und Energieschutzes.

Mit Anfang 2024 gingen die beiden KEM-Regionen in die Umsetzungsphase und setzen die Maßnahmen in enger Zusammenarbeit mit den 37 Mitgliedsgemeinden und allen beteiligten Stakeholdern um.

Mit herzlichen Grüßen,



Bgm. Albert Troppmair
Obmann KEM Oberinnviertel-Mattigtal



Impressum:

Klimazukunft Oberinnviertel-Mattigtal

Dorfplatz 1

5222 Munderfing

www.kem-om.at

oberinnviertel@kem-om.at und mattigtal@kem-om.at

Fotos: Klimazukunft Oberinnviertel-Mattigtal & www.pixabay.com



2023
Jahresbericht
KEM
Oberinnviertel-
Mattigtal

